

Art to believe

Die Kreiszahl Pi ist eine mathematische Konstante, die das Verhältnis vom Durchmesser eines Kreises zu seinem Umfang angibt. Ihr Wert beträgt rund 3,14. Das Besondere an dieser Zahl ist, dass sie unendliche viele Nachkommastellen hat. Das heißt, dass man beim genauen Ausrechnen niemals fertig wird, weil sich immer wieder weitere Dezimalstellen ergeben. Damit kann man leben, nur wirklich vorstellen können wir uns das nicht und aus diesem Grund gehört Pi zur Gruppe der irrationalen Zahlen – irrational, also mit dem Verstand nicht fassbar.

Wir Menschen kriegen es nicht hin, uns die Unendlichkeit vorzustellen, einer von vielen Belegen dafür, dass unser Verstand und unser Verstehen eben gerade nicht unendlich sind, sondern Begrenzungen unterliegen, ob wir das nun gut finden oder nicht. Damit bleiben uns natürlich so manche Geheimnisse dauerhaft verborgen, auch in unserem Verhältnis zu Gott, denn Ewigkeit und Unendlichkeit gehören zu seinen Wesenseigenschaften, zu unsere auf dieser Erde aber nun eben mal nicht.

Wir haben unsere Grenzen und wir können sie nicht aufheben. Es gibt allerdings Mittel und Wege, sie zu verschieben, um zumindest Ideen zu entwickeln, was jenseits unserer Vorstellungskraft liegen mag. Eines dieser Mittel ist die Kunst.

Im religiösen Leben spielt sie seit Menschengedenken eine große Rolle. Schon allerfrüheste Kulturen haben Kunst eingesetzt, um ihrer Religiosität Ausdruck zu verleihen, ihre Gottheiten abzubilden oder ihnen durch bildende aber auch darstellende Kunst die Ehre zu erweisen. Auch der Braunschweiger Dom bietet religiös motivierte Kunstschatze aus ganz unterschiedlichen Epochen und mit ganz unterschiedlichen Zielsetzungen. Und natürlich ist die Kunstform der Musik zu erwähnen, die an unserem Dom eine herausragende und wichtige Rolle spielt.

Doch Kunst kann noch mehr. Sie kann uns Impulse geben, unsere Gedanken in neue Richtungen zu lenken, über vermeintlich Altbekanntes neu zu reflektieren und so andere und uns bisher vielleicht noch verborgen gebliebene Zugänge zur eigenen Spiritualität eröffnen. Das derzeit in den Kirchen unserer Stadt gezeigte Projekt „Art to believe“ will unter anderem das. Es umfasst verschiedenste Kunstobjekte an 13 Kirchorten in Braunschweig, unter anderem auch hier bei uns im Dom. Allein der Name lädt zum Nachdenken ein: „Art to believe“, „Kunst, um zu glauben“ oder „Die Kunst, zu glauben“?

Meine erste Assoziation zu den farbigen Tüchern hier im Dom war Pfingsten – der Heilige Geist in Form der feurigen Zungen, von denen die Bibel berichtet. Und mal völlig unabhängig davon, ob das nun so gemeint war oder nicht: Das, was Kunst, welcher Art auch immer, in uns auslöst, hat für mich sehr viel mit dem Heiligen Geist zu tun. Denn er soll uns im wahrsten Sinne des Wortes inspirieren, auch dazu, über uns selbst, über unsere Mitmenschen und diese Welt, aber eben auch über unser Verhältnis zu Gott nachzudenken.

Wir Menschen sind übrigens die einzigen Lebewesen, die in der Lage sind, sich künstlerisch auszudrücken, und dass nicht, weil wir solche Helden sind, sondern weil Gott es so wollte. Tolle Idee von ihm, finde ich. Amen.